

Niederlage in Ingolstadt

Fischerstecher Donauwörther gehen erstmals nach zwei Jahren wieder baden



Mit einer Niederlage beschließen die Donauwörther Fischerstecher (vorne) die diesjährige Saison. Foto: Reiter

Donauwörth/Ingolstadt Mit einer Niederlage beschließen die Donauwörther Fischerstecher die Saison. Im Stechen nach bayerischem Stil konnten sie ihren Vorjahrestitel in Ingolstadt nicht verteidigen.

Obwohl Mannschaftstrainer Michael Jall zwar keine Aufstellungssorgen plagten, musste er urlaubsbedingt eine neue Zusammenstellung im Navigationsbereich vornehmen. Dadurch konnte Vereinspräsident Peter Heckmeier sein Geschick als Steuermann zusammen mit Ru-

derer und Ersatzstecher Uli Lechner unter Beweis stellen. Wolfgang Bechtel entschied die erste Partie gegen Neuburg für sich. Etwas zu leicht nahm er aber die folgenden Kämpfe, die ihm Niederlagen gegen Stepperg und Ingolstadt I sowie nur ein Remis gegen Ingolstadt II einbrachten. Peter Heckmeier junior gelang es jedoch nachfolgend, mit drei Siegen und nur einem Punktverlust einen aussichtsreichen Platz für die Rückrunde zu erkämpfen. Während sich in der Vorrunde nur

jeweils die in der Mannschaftsaufstellung mit gleicher Startziffer nominierten Stecher gegenüberstanden, sollte beim Rückkampf ein Austausch stattfinden. Allerdings blieb es ein Rätsel, warum die Paarungen dann doch sehr einseitig ausfielen und Heckmeier zweimal gegen die beiden Ingolstädter Mannschaften sowie Bechtel nur gegen Stepperg und Neuburg antreten musste. Letzterer nutzte allerdings die Chance: Er erhöhte das Trefferkonto der Donauwörther um weite-

re acht Punkte. Heckmeier erhöhte mit zwei Siegen, einem Unentschieden und nur einer Niederlage auf den Gesamtpunktstand von 22 Treffern. Dieser reichte allerdings nicht zum Gesamtsieg, den sich schließlich die erste Mannschaft der Gastgeber an ihre Fahnen heften konnte.

Am Ende stand für Donauwörth Rang zwei. Die Ränge drei bis fünf belegten Ingolstadt II (11 Punkte), Stepperg (7 Punkte) und Neuburg (6 Punkte). (dz)